



KURIER

Nach Räumungsklage: Künstler verstärken Protest

Kurier/Kompakt
Seite 7 / 25. Februar 2016 / Auflage: 15000

Kurt Wendt

THELEMANGASSE

Nach Räumungsklage: Künstler verstärken Protest



Die Künstler wollen aus dem mo.ë nicht ausziehen. Um auf ihre Situation aufmerksam zu machen, veranstalten sie ein Solidaritätsfest

Hernals. Besitzer möchte Lofts errichten/ Plattform will nicht ausziehen

Der Streit rund um die ehemalige Medaillenfabrik in der Thelemangasse 4 in Wien-Hernals geht in die nächste Runde. Wie berichtet, wurde den Künstlern der Mietvertrag für ihre Kulturplattform mo.ë nicht verlängert. Mit Ende Dezember hätten die Kunstschaffenden aus dem Fabrikgebäude eigentlich ausziehen sollen.

Doch die Künstler fühlen sich ungerecht behandelt. Sie wollen nicht, dass ihre Räumlichkeiten, die sie in den vergangenen fünf Jahren errich-

tet haben, neuen Eigentumswohnungen weichen müssen. Und so beschlossen sie, nicht ausziehen und das mo.ë einfach weiter zu bespielen. „Kulturgut statt Luxus-Lofts“ lautet ihr Slogan.

Klaus Molisch von der Firma Vestwerk, der das Gebäude gehört, ist darüber nicht glücklich. Er suchte das Gespräch mit den Kunstschaffenden. Auch Ersatzflächen habe er angeboten. Allerdings ohne Erfolg. Weil er sich nicht mehr anders zu helfen wusste, brachte

er nun eine Räumungsklage ein. Am 3. März hat er dafür einen Termin beim Bezirksgericht.

Doch das mo.ë-Team gibt nicht sang- und klanglos auf. Sie organisierten ein „Solidaritätswochenende“, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Veranstaltung findet am 27. und 28. März statt. Beginn ist am Samstag um 12.30 Uhr auf dem Yppenplatz. Danach wird es Konzerte und eine Benefiz-Kunst-Aktion im mo.ë geben.